Ein- und Ausgabe C - Kurs 2009

Mario Bodemann

www.freitagsrunde.org

20. September 2009



Ein- und Ausgabe C - Kurs 2009

Mario Bodemann

www.freitagsrunde.org

20. September 2009









This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 License

Inhaltsverzeichniss

- Wiederholung
- 2 Ausgabe
 - Formate
 - Ziele der Ausgabe
- 3 Eingabe
- 4 Ausblick



Inhaltsverzeichniss

- Wiederholung
- Ausgabe
 - Formate
 - Ziele der Ausgabe
- 3 Eingabe
- Ausblick



Wiederholung

- Was gelehrt wurde
 - Syntax von C
 - Typen
 - Operatoren
 - Kontrollfluss
 - Funktionen
 - Hello World



Wiederholung: Syntax

```
int a = 4;
int b = 4 + a;
int c = ++b + a++;
int d = (a == b ? c : --b + c);

if ( 9 == d ){
    d %= 8;
} else {
    d <<= 2;
}</pre>
```

- Datentypen/Variablen
- Operatoren
- Kontrollstrukturen
- Welchen Wert hat d?

Wiederholung: Hello World

```
#include <stdio.h>
int main(int argc, char **argv)
{
    /* say hello to the world! */
    printf("Hello World\n");
    return 0;
}
```

- Einfache Ausgabe
- Aber: Wo für steht das 'f' bei printf?

Inhaltsverzeichniss

- Wiederholung
- 2 Ausgabe
 - Formate
 - Ziele der Ausgabe
- 3 Eingabe
- 4 Ausblick



Ziele dieser Vorlesung

- Lerne, wie du Variablen ausgeben kannst
- Lerne, wie diese Ausgaben formatiert werden
- Speichere und lade Variablen in/aus Dateien

printf

- Dient zur Ausgabe von Text und Variablen
- Das f steht für formatted, also für formatierte Ausgabe
- printf kann int, float, double, Strings und weitere Typen ausgeben

Beispiel mit printf

Beispiel: Ausgaben

```
1 printf("a = %d\n", 12);
2 printf("b = %f\n", 1.3f);
3 printf("c = %s\n", "Hello");
```

Beispiel mit printf

Beispiel: Ausgaben

```
\begin{array}{lll} & printf("a = \%d \ n", 12); \\ & printf("b = \%f \ n", 1.3f); \\ & printf("c = \%s \ n", "Hello"); \end{array}
```

```
\begin{array}{l} {}_{1}\;{}_{a}\;=\;12 \\ {}_{2}\;{}_{b}\;=\;1.300000 \\ {}_{3}\;{}_{c}\;=\;Hello \end{array}
```

Formate für printf

Symbol	Beschreibung	Beispiel
%d	ganze Zahlen	3
%×	ganze Zahlen in Hex	affe1
%f	gebrochene Zahlen	3.1415927
%с	Buchstaben	p
%s	Strings	HalloWelt
%%	Prozentzeichen	%



Formate für printf

Symbol	Beschreibung	Beispiel
%d	ganze Zahlen	3
%×	ganze Zahlen in Hex	affe1
%f	gebrochene Zahlen	3.1415927
%с	Buchstaben	р
%s	Strings	HalloWelt
%%	Prozentzeichen	%



Mehrere Werte gleichzeitig ausgeben

- Gleichzeitige Ausgabe möglich
- Lösung: Mehrere Formatierungen in einem String

Mehrere Werte gleichzeitig ausgeben

- Gleichzeitige Ausgabe möglich
- Lösung: Mehrere Formatierungen in einem String

Beispiel: Ausgabe von mehreren Werten

```
printf("a = \%d, b = \%f, c = \%s\n", 12, 1.3f, "Hello");
```

Mehrere Werte gleichzeitig ausgeben

- Gleichzeitige Ausgabe möglich
- Lösung: Mehrere Formatierungen in einem String

Beispiel: Ausgabe von mehreren Werten

```
_1 printf("a = %d, b = %f, c = %s\n", 12, 1.3f, "Hello");
```

```
_{1} \ a = 12, \ b = 1.300000, \ c = Hello
```

Rechtsbündig

- Ausgabe von mehreren Werten könnte schöner sein.
- Vorschlag: rechtsbündig



Rechtsbündig

- Ausgabe von mehreren Werten könnte schöner sein.
- Vorschlag: rechtsbündig

Beispiel: Ausgeben von Werten

```
printf("a = %10d\n", 12);
printf("b = %10f\n", 1.3f);
printf("c = %10s\n", "Hello");
```

Rechtsbündig

- Ausgabe von mehreren Werten könnte schöner sein.
- Vorschlag: rechtsbündig

Beispiel: Ausgeben von Werten

```
1 printf("a = \%10d \ n", 12);
2 printf("b = \%10f \ n", 1.3f);
3 printf("c = \%10s \ n", "Hello");
```

Linksbündig

- '-' richtet Ausgabe linksbündig aus
- Sehr wichtig für Tabellen
- Funktioniert nicht bei allen Formaten

Linksbündig

- '-' richtet Ausgabe linksbündig aus
- Sehr wichtig für Tabellen
- Funktioniert nicht bei allen Formaten

Beispiel: Ausgeben von Werten

```
1 printf("a = %-10d| Next\n", 12);
2 printf("b = %-10f| Next\n", 1.3f);
3 printf("c = %-10s| Next\n", "Hello");
```

Linksbündig

- '-' richtet Ausgabe linksbündig aus
- Sehr wichtig für Tabellen
- Funktioniert nicht bei allen Formaten

Beispiel: Ausgeben von Werten

```
printf("a = %-10d| Next\n", 12);
printf("b = %-10f| Next\n", 1.3f);
printf("c = %-10s| Next\n", "Hello");
```

Auffüllung

- Ändert das Zeichen, mit dem aufgefüllt wird
- Sinnvoll bei rechtsbündiger Ausgabe
- Möglich: ' ' und '0'

Auffüllung

- Ändert das Zeichen, mit dem aufgefüllt wird
- Sinnvoll bei rechtsbündiger Ausgabe
- Möglich: ' ' und '0'

Beispiel: Ausgeben von Werten

```
1 printf("a==^{010d}n", 12);
2 printf("b==^{10f}n", 1.3f);
3 printf("c==^{010s}n", "Hello");
```

Auffüllung

- Andert das Zeichen, mit dem aufgefüllt wird
- Sinnvoll bei rechtsbündiger Ausgabe
- Möglich: '' und '0'

Beispiel: Ausgeben von Werten

```
printf("a == ...%010d\n", 12);
printf("b == ...%.10f\n", 1.3f);
printf("c == ...%010s\n", "Hello");
```

Fließkommazahlen

- Ausgabe wird auf 6 Stellen gerundet
- vgl. Ausgabe



Fließkommazahlen

- Ausgabe wird auf 6 Stellen gerundet
- vgl. Ausgabe

Beispiel: PI

```
1 float f = 3.1415926535897932384626433832795f;
2 printf("Pl = \%f \setminus n", f);
```

Fließkommazahlen

- Ausgabe wird auf 6 Stellen gerundet
- vgl. Ausgabe

Beispiel: PI

```
float f = 3.1415926535897932384626433832795f; printf("Pl = \%f \setminus n", f);
```

```
_{1} PI = 3.141593
```

Beispiel zu Nachkommastellen

- Nach dem % kommt ein Punkt
- Nach dem Punkt die Anzahl der Nachkommastellen

Beispiel zu Nachkommastellen

- Nach dem % kommt ein Punkt
- Nach dem Punkt die Anzahl der Nachkommastellen

Beispiel: PI begrenzt

```
1 float f = 3.1415926535897932384626433832795f;
2 printf("Pl = %f\n", f);
3 printf("Pl = %.0f\n", f);
4 printf("Pl = %.2f\n", f);
5 printf("Pl = %.9f\n", f);
```

Beispiel zu Nachkommastellen

- Nach dem % kommt ein Punkt
- Nach dem Punkt die Anzahl der Nachkommastellen

Beispiel: PI begrenzt

```
1 float f = 3.1415926535897932384626433832795f;

2 printf("PI = %f\n", f);

3 printf("PI = %.0f\n", f);

4 printf("PI = %.2f\n", f);

5 printf("PI = %.9f\n", f);
```

```
1 PI = 3.141593
2 PI = 3
3 PI = 3.14
4 PI = 3.141592741
```

Beispiel: PI begrenzt, Links- und Rechtsbündig

```
1 float f = 3.1415926535897932384626433832795f;

2 printf("PI = %12f| next\n", f);

3 printf("PI = %12.2f| next\n", f);

4 printf("PI = %012.7f| next\n", f);

5 printf("PI = %-012.7f| next\n", f);
```

Beispiel: PI begrenzt, Links- und Rechtsbündig

```
float f = 3.1415926535897932384626433832795f; printf("PI = %12f | next\n", f); printf("PI = %12.2f | next\n", f); printf("PI = %012.7f | next\n", f); printf("PI = %-012.7f | next\n", f);
```

```
_{1} PI = 3.141593\mid next
```

Beispiel: PI begrenzt, Links- und Rechtsbündig

```
float f = 3.1415926535897932384626433832795f; printf("PI = %12f | next\n", f); printf("PI = %12.2f | next\n", f); printf("PI = %012.7f | next\n", f); printf("PI = %-012.7f | next\n", f);
```

Beispiel: PI begrenzt, Links- und Rechtsbündig

```
1 float f = 3.1415926535897932384626433832795f;
2 printf("Pl = %12f| next\n", f);
3 printf("Pl = %12.2f| next\n", f);
4 printf("Pl = %012.7f| next\n", f);
5 printf("Pl = %-012.7f| next\n", f);
```

Kombination

Beispiel: PI begrenzt, Links- und Rechtsbündig

```
1 float f = 3.1415926535897932384626433832795f;

2 printf("PI = %12f| next\n", f);

3 printf("PI = %12.2f| next\n", f);

4 printf("PI = %012.7f| next\n", f);

5 printf("PI = %-012.7f| next\n", f);
```

next

Ausgabe

 $_{1} PI = 3.141593$



Kombination

Beispiel: PI begrenzt, Links- und Rechtsbündig

```
float f = 3.1415926535897932384626433832795f;
printf("PI = %12f| next\n", f);
printf("PI = %12.2f| next\n", f);
printf("PI = %012.7f| next\n", f);
printf("PI = %-012.7f| next\n", f);
```

Ausgabe

```
      1 PI =
      3.141593 | next

      2 PI =
      3.14 | next

      3 PI = 0003.1415927 | next

      4 PI = 3.1415927 | next
```

Das Video / die Folien findest du auch online: www.freitagsrunde.org/Ckurs2009/Vortrag02

Inhaltsverzeichniss

- Wiederholung
- 2 Ausgabe
 - Formate
 - Ziele der Ausgabe
- 3 Eingabe
- 4 Ausblick



Wohin mit dem Ergebnis?

- Nicht nur die Konsole kann ein Ziel sein!
- Strings können befüllt werden
- Dateien können befüllt werden
- Name der Funktion ändert sich
 - Bei Strings benutzt man sprintf (s = string)
 - Und bei Dateien benutzt man fprintf (f = file)
- Es kommt jeweils ein neuer Parameter hinzu

Ausgabe in einen String

- Strings werden hier nur kurz erwähnt
- Siehe dazu nächsten Vortrag

Beispiel: Ausgabe in einen String

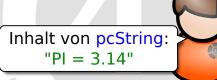
```
the char pcString [256];
sprintf(pcString, "PI = \%12.9 f \ ", 3.14f);
```

Ausgabe in einen String

- Strings werden hier nur kurz erwähnt
- Siehe dazu nächsten Vortrag

Beispiel: Ausgabe in einen String

```
char pcString[256];
sprintf(pcString, "PI = \%12.9 f \ ", 3.14f);
```



Ausgabe in eine Datei

Beispiel: Ausgabe in eine Datei

```
1 FILE *pFile = fopen("./test.dat", "w");
2 fprintf(pFile, "HelloFile, %10.1f\n", 3.14f);
3 fclose(pFile);
```



Ausgabe in eine Datei

Beispiel: Ausgabe in eine Datei

```
1 FILE *pFile = fopen("./test.dat", "w");
2 fprintf(pFile, "HelloFile, %10.1f\n", 3.14f);
3 fclose(pFile);
```

Inhalt von ./test.dat:
"HelloFile, 3.1"

Ausgabe in Dateien

- fopen öffnet eine Datei
 - Erster Parameter: Name der zu öffnenden Datei
 - Zweiter Parameter: Modus der Datei (lesen: "r", schreiben: "w")
 - Rückgabewert: Pointer zur FILE-Struktur
 - Rückgabewert kann aber auch leer sein
 - Leer bedeutet, Rückgabewert ist NULL
 - Kann auftreten, wenn zu öffnende Datei nicht existiert
- fprintf braucht den Rückgabewert von fopen
- Nur so kann fprintf in die gerade geöffnete Datei schreiben.
- fclose schließt eine geöffnete Datei
 - Bekommt als Parameter ein FILE*
 - Speichert alle Änderungen
 - Auf einigen System kann eine Datei nur von einem Benutzer geöffnet werden
 - Dateien kurz öffnen, schließen so früh wie möglich
- fflush speichert Änderungen, ohne Datei zu schließen
 - Bekommt als Parameter nur die Rückgabe von fopen

Beispiel: Ausgabe in Dateien

```
1 /* try to open file */
2 FILE *pFile = fopen("./test.dat", "w");
_3 if ( NULL = pFile )
   /* inform user about failure */
    printf("Error: Could not read file.\n");
8 else
   /* write sth. to this file */
10
    fprintf( pFile,
11
        "Hello World\nPI = \%10.4 \,\mathrm{f} \,\mathrm{n4} = \%10 \,\mathrm{d} \,\mathrm{n}",
12
        3.14159265358979f,
13
        (2 + 1 + 1);
14
15
16
    /* done */
    fclose(pFile);
17
18 }
```

Besondere Dateien

- Können überall benutzt werden wo FILE* erwartet wird.
- stdout
 - Standardausgabe
 - fprintf (stdout, [..]); == printf ([..]);
 - Ausgabe erfolgt sobald /n oder fflush(stdout); angegeben wurde
 - Daher wurden bisher alle Ausgaben mit /n beendet
 - Falls Zeile nicht beendet werden soll, bitte fflush (stdout); benutzen
 - Wichtig bei Eingaben
- stderr
 - Fehlerausgabe
 - Standard für Fehlermeldungen
 - Ausgabe erfolgt sofort (Kein /n oder fflush() nötig, aber erwünscht)
- stdin
 - Standardeingabe
 - Nur lesender Zugriff, nächster Abschnitt

Inhaltsverzeichniss

- Wiederholung
- 2 Ausgabe
 - Formate
 - Ziele der Ausgabe
- 3 Eingabe
- 4 Ausblick



Eingabe

- Eingabe ist analog zu Ausgabe:
- Statt printf benutzt man nun scanf
- Alle Formate von printf gelten auch für scanf

Eingabe

- Eingabe ist analog zu Ausgabe:
- Statt printf benutzt man nun scanf
- Alle Formate von printf gelten auch für scanf

Beispiel: Eingabe von Variablen



Eingabe

- Eingabe ist analog zu Ausgabe:
- Statt printf benutzt man nun scanf
- Alle Formate von printf gelten auch für scanf

Beispiel: Eingabe von Variablen



Was tut scanf

- Es speichert die Eingabe des Benutzer
- Überprüft, ob die Eingabe zu den angegebenen Typen passt.
- Ignoriert Leerzeichen, Tabulatoren und Zeilenumbrüche
- Nicht Formatangaben müssen vorhanden sein (Siehe kommendes CSV-Beispiel)
- Rückabewert beinhaltet Anzahl der gelesenen Daten.
- Daher: Immer den Rückgabewert überprüfen



Was tut scanf

- Es speichert die Eingabe des Benutzer
- Überprüft, ob die Eingabe zu den angegebenen Typen passt.
- Ignoriert Leerzeichen, Tabulatoren und Zeilenumbrüche
- Nicht Formatangaben müssen vorhanden sein (Siehe kommendes CSV-Beispiel)
- Rückabewert beinhaltet Anzahl der gelesenen Daten.
- Daher: Immer den Rückgabewert überprüfen



Eingabe aus Strings und Dateien

- Genau wie bei printf gibt es auch bei scanf weitere Varianten
- sscanf analog zu sprintf: liest aus einem String
- fscanf analog zu fprintf: liest aus einer Datei.

Eingabe aus Strings und Dateien

- Genau wie bei printf gibt es auch bei scanf weitere Varianten
- sscanf analog zu sprintf: liest aus einem String
- fscanf analog zu fprintf: liest aus einer Datei.

Beispiel: Einlesen einer Datei

```
1 float fValue1 = 0;
_{2} float fValue2 = 0;
_3 /* we want to read a file, so use "r" */
4 FILE *pFile = fopen("./test.dat", "r");
5 if ( NULL == pFile )
6 {
   fprintf(stderr, "Cannot find file.\n");
    return -1; /* do not continue execution*/
9 } else {
int i = fscanf(pFile, "\%f \%f", \&fValue1, \&fValue2);
if (2!=i)
fprintf(stderr,"Cannot read values.\n");
13 }
                                                           29 / 35
```

Beispiel: Einlesen und Ausgeben von 3er Tupeln

```
1 /* again: we want to read a file */
2 FILE *pFile = fopen("./test.csv", "r");
_3 if ( NULL = pFile){
   fprintf(stderr, "Cannot_find_file.\n");
6 /* read csv file */
7 float a = 0.0f, b = 0.0f, c = 0.0f;
10 /* loop to end of file or read error */
11 do {
i = fscanf( pFile, "<mark>%f,_%f,_%f\n</mark>",&a, &b, &c);
if (3 = i)
    printf("%f_+_%f_+_%f_=_%.2f\n",a,b,c, a+b+c);
14
15
16 } while ( i == 3 );
17
18 fclose(pFile);
```

Inhaltsverzeichniss

- Wiederholung
- 2 Ausgabe
 - Formate
 - Ziele der Ausgabe
- 3 Eingabe
- 4 Ausblick



Zusammenfassung: Ein- und Ausgabe

- Ausgabe von Strings, ganzen Zahlen, gebrochenen Zahlen
- Ausgabe in Datei umleiten
- Ausgabe in String umleiten
- Eingabe = -Ausgabe
- Eingabe kann auch aus einer Datei oder aus einem String lesen.

Ausblick

- Was bedeutet &?
- Was bedeutet *?
- Was ist eigentlich ein String?
- Was ist eine Struktur (bsp. FILE*)?



